

## ■ Diakonie und Evangelische Jugend verleihen landesweiten MachMit!Award

Mit der alljährlichen Vergabe würdigen Diakonie und Evangelische Jugend das soziale Engagement junger Menschen in Baden-Württemberg. Unterstützt wird der *MachMit!Award* von der Stiftung Diakonie Württemberg und den Zieglerschen.



Verleihung des Jugenddiakoniepreises 2017 durch Landesbischof Frank Otfried July (l.) und Oberkirchenrat Dieter Kaufmann (r.) – Foto: Florian Schützenberger

Die Auszeichnungen für den Jugenddiakoniepreis 2017 wurden den Gewinnern im vergangenen Herbst beim Reformationsfestival auf dem Stuttgarter Schlossplatz von Landesbischof Frank Otfried July und Oberkirchenrat Dieter Kaufmann überreicht. Der erste Preis in der Altersstufe 13 bis 17 Jahre ging an die Namaste AG der Realschule Buchen, die mit zahlreichen Aktionen den Bau einer erdbebensicheren Schule in Nepal unterstützt. Bei den 18- bis 27-Jährigen konnten sich die Jugendlichen des integrativen Band-Projekts „The Cool Chickpeas“ aus Backnang über den ersten Platz freuen. Einen Sonderpreis zum Thema Armut erhielt eine Gruppe von Friseur-Azubis aus Weinheim, die die Besucher einer Tagesstätte für Wohnungslose mit einem Haarschnitt glücklich machten. Der zweite Sonderpreis ging an drei Ju-

gendliche mit Fluchterfahrung, die sich ehrenamtlich beim Ehinger Freundeskreises für Migranten engagieren. Das Geld, das sie mit ihrem Einsatz im dortigen Möbellager erwirtschaften, fließt in die Schülerförderung des Vereins. Damit möchten sie etwas zurückgeben, was sie selbst als Hilfe empfangen haben.

Einsendeschluss für Bewerbungen um den *MachMit!Award 2018* ist der 13. Juli. Teilnehmen können Einzelpersonen und Gruppen im Alter von 13 bis 27 Jahren, die sich in einem sozialen Projekt in Baden-Württemberg engagieren.

Weitere Informationen unter [www.jugenddiakoniepreis.de](http://www.jugenddiakoniepreis.de)

## ■ Kontakt

Diakonisches Werk Württemberg  
Abteilung Freiwilliges Engagement  
Postfach 10 11 51  
70010 Stuttgart  
Tel.: 07 11 1656-386  
(Sekretariat Ehrenamt und Freiwilligenprojekte)



Tel.: 07 11 1656-316 (Albrecht Ottmar)  
[freiwilligenprojekte@diakonie-wuerttemberg.de](mailto:freiwilligenprojekte@diakonie-wuerttemberg.de)



Tel.: 07 11 1656-177 (Thomas Hoffmann)  
[ehrenamt@diakonie-wuerttemberg.de](mailto:ehrenamt@diakonie-wuerttemberg.de)

## RUNDBRIEF

### FRÜHJAHR 2018

- **Über 50.000 Ehrenamtliche in Diakonie und Flüchtlingsarbeit**
- **Neunzehnter Diakonie-Kurs „Ehrenamtskoordination“ startet im Herbst**
- **„Gemeinsam sind wir bunt“: Liga-Projekte ziehen positive Bilanz**
- **Diakonie und Evangelische Jugend verleihen landesweiten MachMit!Award**

## ■ Über 50.000 Ehrenamtliche in Diakonie und Flüchtlingsarbeit

Laut einer aktuellen Umfrage engagieren sich etwa 35.000 Menschen ehrenamtlich in der Diakonie Württemberg. Darüber hinaus hatten diakonische Dienste im vergangenen Jahr zu weiteren rund 15.000 Engagierten in der Flüchtlingsarbeit Kontakt. „Ehrenamtliche sind ein großer Schatz für unsere Arbeit und Garant für die Zuwendung zum einzelnen Menschen“, sagte Oberkirchenrat Dieter Kaufmann, Vorstandsvorsitzender des Diakonischen Werks Württemberg, anlässlich der Vorstellung der Ergebnisse.

Der Studie zufolge sind 71 Prozent der Engagierten in der Diakonie Frauen. Am häufigsten engagieren sich Ehrenamtliche im Alter zwischen 55 und 75 Jahren. Sie bringen sich beispielsweise in der Freizeitgestaltung, der Organisation von Ausflügen und in Besuchsdiensten ein. Die meisten Ehrenamtlichen sind im Bereich der Altenhilfe tätig, gefolgt von der Behindertenhilfe; hier insbesondere in den ambulanten Diensten. In rund 80 Prozent der Einrichtungen gibt es für die Ehrenamtlichen mindestens eine feste Ansprechperson, die das Engagement koordiniert und begleitet. Damit ist die Diakonie Württemberg einem wichtigen Ziel näher gekommen, da die Begleitung ein zentrales Element für ein gelingendes Ehrenamt und die Zufriedenheit der Engagierten ist.

*Eine Auswahl der wichtigsten Ergebnisse finden Sie auf [www.diakonie-wuerttemberg.de/ehrenamt](http://www.diakonie-wuerttemberg.de/ehrenamt).*

*Weitere Informationen: Referat Ehrenamt (Kontaktdaten s. Rückseite)*

## ■ Neunzehnter Diakonie-Kurs „Ehrenamtskoordination“ startet im Herbst

Die Referate *Freiwilligenprojekte* und *Ehrenamt* bieten im Herbst ein weiteres Seminar zum Freiwilligenmanage-

ment an. Es richtet sich in erster Linie an Haupt- und Ehrenamtliche in Kirche und Diakonie, deren Aufgabe es ist, geeignete Rahmenbedingungen und Strukturen für das freiwillige Engagement zu schaffen und den Einsatz der Ehrenamtlichen zu begleiten. Inhaltliche Schwerpunkte des viertägigen Seminars sind unter anderem Strategien zur Gewinnung von Freiwilligen, die Durchführung von Erst- und Reflexionsgesprächen, die Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamtlichen sowie die Entwicklung geeigneter Formen zur Anerkennung des Engagements. Dem Kurs liegt das „Qualifizierungsprogramm Ehrenamtskoordination“ der Diakonie Deutschland zugrunde. Das Seminar findet am 26. September, 17./18. Oktober und 15. November in Stuttgart und Herrenberg statt.

*[Weitere Informationen und Anmeldung:](#)  
[Referat Ehrenamt \(Kontaktdaten s. Rückseite\)](#)*



*Die Teilnehmenden am Diakonie-Kurs 2017*

## ■ „Gemeinsam sind wir bunt“: Liga-Projekte ziehen positive Bilanz

Im Rahmen des Landesprogramms „Gemeinsam sind wir bunt“ hat die Diakonie Württemberg im Auftrag der Liga der freien Wohlfahrtspflege sechs Projekte beraten und unterstützt, in denen zwischen Mitte 2015 und Ende 2017 Empfehlungen der Landesengagementstrategie modellhaft umgesetzt wurden. Mit den Schwerpunkten Jugend, Alter,

Inklusion, Integration, Qualifizierung im Ehrenamt und Unternehmensengagement deckten die sechs Projekte wesentliche Bereiche ab, die auch in der Landesengagementstrategie als zentrale Handlungsfelder identifiziert wurden.

So haben in [Tettleng](#) die Liebenau Teilhabe gGmbH und die Diakonie Pfungstweid gemeinsam mit der Stadt unter anderem öffentliche Themenabende zu speziellen Aspekten der Inklusion (Gesundheit, Arbeit, Mobilität, Alter) durchgeführt. Im weiteren Verlauf wurde ein Konzept erarbeitet, das auch Menschen mit Behinderung die Teilnahme am so genannten Bürgermentoren-Kurs ermöglicht hat. Neben entsprechenden Inhalten wurden dazu auch Schulungsmaterialien in Leichter Sprache entwickelt. In der Folge entstanden verschiedene Angebote wie ein inklusiver Lauffreizeit, ein „Erzähl-Café“ und Stadtführungen in Leichter Sprache sowie Theaterbesuche für Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind.

Im Projekt der Evangelischen Kreuzkirchengemeinde [Reutlingen](#) entstanden meist auf Initiative einzelner Bürgerinnen und Bürger zahlreiche Angebote zur Verbesserung der Lebensqualität im Quartier, darunter ein Besuchsdienst für Ältere und verschiedene Angebote im Bereich der Hilfen für Geflüchtete. Daneben konnte auch das „Jobpaten“-Modell, das Hauptschüler/innen beim Übergang von der Schule in den Beruf unterstützt, inhaltlich weiterentwickelt oder ausgebaut werden.

Erfreulicherweise gab es vielerorts schon frühzeitig positive Signale bis hin zu verbindlichen Zusagen, so dass viele Ansätze und Teilprojekte auch über das Ende des Programms hinaus Bestand haben werden.

*Weitere Informationen: [Albrecht Ottmar \(Kontaktdaten s. Rückseite\)](#)*